



Agentur für
Qualitätssicherung
und Akkreditierung
Austria

Gutachten zum Verfahren der freiwilligen Akkreditierung der Universitätslehrgänge

„Geographical Information Science and
Systems“ (UNIGIS MSc)

„Geografische Informationssysteme“
(UNIGIS professional)

an der Paris Lodron Universität Salzburg

gem. den Richtlinien:

Richtlinie für die freiwillige Akkreditierung des Universitätslehrgangs „Geographical Information Science and Systems“ (UNIGIS MSc) an der Paris Lodron Universität Salzburg

Richtlinie für die freiwillige Akkreditierung des Universitätslehrgangs „Geographische Informationssysteme“ (UNIGIS professional) an der Paris Lodron Universität Salzburg

Beschlossen in der 27. Sitzung des Boards der AQ Austria am 28. Mai 2015

Wien, 04.04.2016

Inhaltsverzeichnis

1	Verfahrensgrundlagen	3
2	Kurzinformation zum Akkreditierungsantrag	4
3	Vorbemerkungen der Gutachter/innen	5
4	Feststellungen und Bewertungen anhand der Kriterien	6
4.1	Prüfkriterium (24) a - m: Studiengang & Studiengangsmanagement	6
4.2	Prüfkriterium (25): Personal	13
4.3	Prüfkriterium (26): Qualitätssicherung	15
4.4	Prüfkriterium (27): Finanzierung und Infrastruktur.....	17
4.5	Prüfkriterium (28): Forschung und Entwicklung,	20
4.6	Prüfkriterium (29): Kooperative Durchführung des Universitätslehrgangs	22
5	Zusammenfassung und abschließende Bewertung	22
6	Eingesehene Dokumente	25

1 Verfahrengrundlagen

Das österreichische Hochschulsystem

Das österreichische Hochschulsystem umfasst derzeit:¹

- 21 öffentliche Universitäten;
- 12 Privatuniversitäten - erhalten von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- 21 Fachhochschulen, erhalten von privatrechtlich organisierten und staatlich subventionierten oder von öffentlichen Trägern, mit staatlicher Akkreditierung;
- die Pädagogischen Hochschulen, erhalten vom Staat oder von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- die Philosophisch-Theologischen Hochschulen, erhalten von der Katholischen Kirche;
- die Donau-Universität Krems, eine staatliche Universität für postgraduale Weiterbildung, die in ihren Strukturen den öffentlichen Universitäten weitgehend entspricht;
- das Institute of Science and Technology – Austria, dessen Aufgaben in der Erschließung und Entwicklung neuer Forschungsfelder und der Postgraduierten-ausbildung in Form von PhD-Programmen und Post Doc-Programmen liegt.

Im Wintersemester 2014/15 studieren 304.100 Studierende an öffentlichen Universitäten (inkl. der Donau-Universität Krems). Weiters sind 45.660 Studierende an Fachhochschulen und 9.287 Studierende an Privatuniversitäten eingeschrieben².

Externe Qualitätssicherung

Öffentliche Universitäten müssen gemäß HS-QSG alle sieben Jahre ihr internes Qualitätsmanagementsystem in einem Auditverfahren zertifizieren lassen. An die Zertifizierungsentscheidungen sind keine rechtlichen oder finanziellen Konsequenzen gekoppelt.

Privatuniversitäten müssen sich alle sechs Jahre von der AQ Austria institutionell akkreditieren lassen. Nach einer ununterbrochenen Akkreditierungsdauer von zwölf Jahren kann die Akkreditierung auch für zwölf Jahre erfolgen. Zwischenzeitlich eingerichtete Studiengänge und Lehrgänge, die zu akademischen Graden führen, unterliegen ebenfalls der Akkreditierungspflicht.

Fachhochschulen müssen sich nach der erstmaligen Akkreditierung nach sechs Jahren einmalig reakkreditieren lassen, dann gehen auch die Fachhochschulen in das System des Audits über, wobei der Akkreditierungsstatus an eine positive Zertifizierungsentscheidung im Auditverfahren gekoppelt ist. Studiengänge sind vor Aufnahme des Studienbetriebs einmalig zu akkreditieren.

Qualitätssicherung von Universitätslehrgängen/Lehrgängen zur Weiterbildung an österreichischen Hochschulen

Die Qualitätssicherung von postgradualer Weiterbildung erfolgt an österreichischen Hochschulen im Rahmen des internen Qualitätsmanagementsystems. Eine Sonderregelung

¹ Stand Oktober 2015

² Quelle: BMWFV, unidata warehouse, [https://oravm13.noc-science.at/apex/f?p=103:36:::~:,,](https://oravm13.noc-science.at/apex/f?p=103:36:::) Abfrage 11.12.2015

sieht das Gesetz jedoch für Privatuniversitäten in Österreich vor: Universitätslehrgänge an Privatuniversitäten, die zu einem akademischen Grad führen, unterliegen ebenfalls der Akkreditierungspflicht. An Fachhochschulen und öffentlich-rechtlichen Universitäten werden Lehrgänge zur Weiterbildung bzw. Universitätslehrgänge keiner unmittelbaren verpflichtenden externen Qualitätssicherung unterzogen.

Lehrgänge zur Weiterbildung an Fachhochschulen (§9 FHStG) und Universitätslehrgänge an Universitäten (§56 UG und §3 Abs. 4 PUG) müssen, wenn sie zu einem akademischen Grad führen, hinsichtlich Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen den Vergleich mit entsprechenden Masterstudiengängen im internationalen Vergleich bestehen können. (§ 56 UG)

Die Paris Lodron Universität Salzburg (PLU Salzburg) hat für die hier dargestellten Universitätslehrgänge um eine freiwillige Akkreditierung gebeten. Hierfür hat die AQ Austria ein Pilotverfahren entwickelt, das im Rahmen eines Peer-Review Verfahrens durchgeführt wird.

Die Akkreditierungsverfahren werden nach den in der 27. Sitzung des Boards der AQ Austria (27. Mai 2015) beschlossenen Richtlinien durchgeführt. Im Übrigen legt die Agentur ihren Verfahren die Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area zugrunde.³

Für die Begutachtung von Akkreditierungsanträgen bestellt die AQ Austria Gutachter/innen. Diese erstellen auf Basis der Antragsunterlagen und eines Vor-Ort-Besuchs bei der antragstellenden Institution ein gemeinsames schriftliches Gutachten. Anschließend trifft das Board der AQ Austria auf der Grundlage des Gutachtens und unter Würdigung der Stellungnahme der Hochschule die Akkreditierungsentscheidung. Bei Vorliegen der gesetzlichen Akkreditierungsvoraussetzungen und Erfüllung der geforderten qualitativen Anforderungen werden die Universitätslehrgänge/Lehrgänge zur Weiterbildung akkreditiert.

Nach Abschluss des Verfahrens werden ein Ergebnisbericht über das Verfahren und das Gutachten auf der Website der AQ Austria und der Website der Antragstellerin veröffentlicht.

2 Kurzinformation zum Akkreditierungsantrag

Information zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Paris Lodron Universität Salzburg
Rechtsform	Juristische Person öffentlichen Rechts (§ 4 UG 2002)
Zertifizierung des internen QM-Systems bis	30. Juli 2021

³ Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)

Informationen zum beantragten Universitätslehrgang	
Studiengangsbezeichnung	(1) Geographical Information Science & Systems, UNIGIS MSc (2) Geographische Informationssysteme, UNIGIS professional
Studiengangsart	Universitätslehrgang
Regelstudiendauer	(1) 4 Semester (erweiterbar auf 6 Semester) (2) 2 Semester (erweiterbar auf 3 Semester)
ECTS	(1) 120 ECTS (2) 60 ECTS
Akademischer Grad/	(1) MSc (GIS) (2) Akademische/r Geoinformatiker/in

Die Paris Lodron Universität/Interfakultärer Fachbereich Geoinformatik - Z_GIS reichte am 04.12.2015 den Akkreditierungsantrag ein.

Im Zuge des Umlaufbeschlusses vom 24.08.2015 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Univ.-Prof. Dr.-Ing Monika Jarosch	Universität Siegen, Lehrstuhl für praktische Geodäsie und Geoinformation	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Monika Dermutz, MSc	SynerGIS Informationssysteme GmbH	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Matthias Koppensteiner, BSc	Universität für Bodenkultur Wien	Studentischer Gutachter

Von 16.02.2016 bis 17.02.2016 fand ein Vor-Ort Besuch der Gutachter/innen und der Vertreter/in der AQ Austria in den Räumlichkeiten der Paris Lodron Universität Salzburg statt.

3 Vorbemerkungen der Gutachter/innen

Das freiwillige Akkreditierungsverfahren für die beiden Universitätslehrgänge hat deutlich gezeigt, wie entscheidend die Verbindung von schriftlicher Darlegung und Vor-Ort Besuch ist. Die schriftlichen Unterlagen hatten eine Fülle von Fragen aufgeworfen, die im Gespräch mit den Vertreter/inn/en der Universität weitgehend beantwortet werden konnten bzw. durch Nachreichungen ergänzt wurden. Beispielsweise wurde im Zuge des Vor-Ort Besuches das neue Rahmencurriculum der beiden Universitätslehrgänge vorgelegt. Die Inhalte waren unverändert, jedoch wurden durch die neue Darstellung etliche Fragen, die im Vorfeld aufgetaucht waren, bereits beantwortet. Die Ausführungen im Gutachten beziehen sich somit auf sämtliche, im Rahmen des Verfahrens vorgelegten Unterlagen.

Der Vor-Ort Besuch selbst war durch eine sehr konstruktive und diskursorientierte Atmosphäre geprägt, wofür die Gutachter/innen sich an dieser Stelle bedanken möchten.

Dem internationalen Bemühen um Gleichstellung folgend empfiehlt die Gutachter/innengruppe durchgängig eine genderneutrale Formulierung.

4 Feststellungen und Bewertungen anhand der Kriterien

4.1 Prüfkriterium (24) a - m: Studiengang & Studiengangsmanagement

a. Qualifikationsziele und – Profile,

Die Qualifikationsziele und –profile sowie die Zielgruppe des Universitätslehrgangs sind klar formuliert. Sie verbinden wissenschaftlich fundierte Weiterqualifikation mit nachgewiesenen beruflichen Erfordernissen der definierten Zielgruppe.

Die mit den Universitätslehrgängen verbundenen Lehrziele werden in den beiden Curricula unter §1⁴ angeführt. Die Lehrgangsleitung selbst formuliert die Qualifikationsziele eindeutig in Richtung einer Weiterbildung im Bereich der Grundlagen und Funktionsweise von Geoinformationssystemen für Anwender/innen, die diese Kenntnisse aus unterschiedlichen praktischen/beruflichen Blickwinkeln benötigen. Auch der Eindruck, den die Gutachter/innen von den Erwartungen der Studierenden und Absolvent/inn/en der Universitätslehrgänge gewonnen haben, deckt sich mit dem formulierten und kommunizierten Profil.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

b. Qualifikationsziele und – Profile

Master-ULG: Die Qualifikationsziele entsprechen sowohl den fachlich-wissenschaftlichen als auch den beruflichen Anforderungen der Niveaustufe „Second Cycle“ des Qualifikationsrahmens für den Europäischen Hochschulraum.

Nicht-Master-ULG: Die Qualifikationsziele entsprechen sowohl den fachlich-wissenschaftlichen als auch den beruflichen Anforderungen der vorgesehenen Niveaustufe des Qualifikationsrahmens für den Europäischen Hochschulraum.

Die einzelnen Qualifikationsstufen des Qualifikationsrahmes für den Europäischen Hochschulraum werden in drei Kriterien unterteilt⁵. Folgend soll auf die Lehrgänge hinsichtlich der gelehrten *Kenntnisse*, *Fertigkeiten* und *Kompetenzen* eingegangen werden:

⁴ derzeit gültige Fassung

⁵ [http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32008H0506\(01\)&from=DE](http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32008H0506(01)&from=DE)

Der Universitätslehrgang UNIGIS MSc ist auf Niveaustufe 7 des Qualifikationsrahmens für den Europäischen Hochschulraum angesiedelt. Im Zuge dieses Universitätslehrganges werden hoch spezialisierte Kenntnisse im Bereich der Geografischen Informationssysteme gelehrt. Studierende bekommen ein Bewusstsein für die vermittelten Inhalte, die ihnen ermöglichen sollen, innovativ und eigeninitiativ tätig zu werden. Im Rahmen der Präsenzphasen, die jedoch für Studierende nicht verpflichtet sind, werden den Studierenden außerdem die für diese Niveaustufe notwendigen Management- und Leitungsfähigkeiten in Form von Gruppenarbeiten vermittelt. Die Fähigkeiten werden aber nicht zuletzt auch dadurch geschult und gefördert, dass das Fernstudium ein hohes Maß an Selbstdisziplin und -verantwortung voraussetzt.

Der Universitätslehrgang UNIGIS professional ist auf Niveaustufe 6 des Qualifikationsrahmens für den Europäischen Hochschulraum angesiedelt. Anwender/innen von Geoinformationssystemen mit unterschiedlichen Hintergründen werden mit vertieftem Wissen im Bereich der Lehrinhalte ausgestattet. Die Fähigkeit zur Entwicklung von eigenen innovativen Lösungsansätzen wird durch die eigenständige Bearbeitung der Aufgaben in den Modulen des Lehrgangs geschult und trainiert. Die Kompetenz der Absolvent/inn/en zur Leitung bzw. Anleitung von Gruppen- und Mitarbeiter/inne/n wird in den Präsenzphasen des Studiums konzentriert behandelt.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

Empfehlung:

Die Gutachter/innen betrachten die Qualifikationsziele der beiden Universitätslehrgänge als stimmig mit den jeweiligen, in den Niveaustufen des QF-EHEA definierten Anforderungen. Angemerkt wird jedoch, dass die Präsenzphasen, die in ihrem Charakter vor allem die „Soft-Skill“ Komponenten der Curricula beinhalten, für Studierende nicht verpflichtend sind und daher auch umgangen werden könnten. Die Gutachter/innen regen an, die Präsenzphasen in beiden Studiengängen als verpflichtend zu verankern.

c. Bezeichnung der Universitätslehrgänge

Die Bezeichnung des Universitätslehrgangs entspricht dem Qualifikationsprofil.

Die Bezeichnungen der beiden Universitätslehrgänge „Geographical Information Science & Systems (UNIGIS MSc)“ und „Geographische Informationssysteme (UNIGIS professional)“ weisen unmissverständlich auf die darin gelehrteten Inhalte hin. Die Verwendung des Terminus „Science“ für den ULG MSc weist unmissverständlich darauf hin, dass einem akademischen Anspruch gerecht werden soll.

In der alltäglichen Kommunikation werden hingegen vorwiegend die festgelegten Abkürzungen UNIGIS MSc und UNIGIS professional verwendet. Diesbezüglich wäre zu bedenken, dass Außenstehende oder Studieninteressierte bedingt durch ihren praxisnahen Hintergrund die Bezeichnung „professional“ höherwertig gegenüber der Bezeichnung „MSc“ beurteilen könnten. Die Lehrgangsführung führt aus, dass die Verwendung der Kurzbezeichnungen bewährt und praktikabel ist und für Studieninteressierte bzw. Studierende auch klar nachvollziehbar ist. Falsche Erwartungen der damit verbundenen Qualifikationsprofile stellen die Ausnahme dar.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

d. Inhalt, Aufbau und didaktische Gestaltung des Curriculums

Inhalt, Aufbau und didaktische Gestaltung des Curriculums und der Module entsprechen den fachlich-wissenschaftlichen und beruflichen Erfordernissen, sind so konzipiert, dass die intendierten Lernergebnisse erreicht werden können, fördern die aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess und sind auf die Belange der Zielgruppe ausgerichtet.

Die Universitätslehrgänge sind in Form eines Fernstudiums mit kurzen Präsenzphasen (UNIGIS MSc: 3, jeweils 2-tägig, UNIGIS professional: 1, jeweils 2-tägig zu Studienbeginn) in Salzburg konzipiert. Bei beiden Universitätslehrgängen sind die Curricula in Form von Modulen organisiert, die einheitlich in 6 ECTS-Credits umfassenden Einheiten thematisch abgegrenzte Inhalte vermitteln.

Die Inhalte werden über die E-Learning Plattform „Blackboard“ aufbereitet und strukturiert. Im Zuge der Präsenzphasen wird versucht, Studierende eines „Jahrgangs“ miteinander aufgrund von geografischer Herkunft und/oder beruflichem Hintergrund zu vernetzen; der Kontakt zwischen den Studierenden untereinander ebenso wie der Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden soll auf diese Weise aktiv gefördert werden. Die Abfolge der Module, die absolviert werden sollen, wird durch die Lehrgangsführung vorgegeben. Zwischen den Präsenzphasen (UNIGIS MSc) bzw. nach der Einführungs-(präsenz-)phase (UNIGIS professional) werden die einzelnen Module für bestimmte Zeiträume freigeschaltet in denen sie auch zwingend absolviert werden müssen. Jedes einzelne Modul ist in Lektionen gegliedert. Für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls sind verschiedene Aufgaben innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu bearbeiten und schriftlich einzureichen – Regelungen dazu finden die Studierenden in den sogenannten „Instruction Guidelines“.

Zusätzlich zu den verpflichtenden Modulen ist auch ein Wahlpflichtfach „Angewandte Geoinformatik“ (UNIGIS MSc: 24 ECTS-Credits, UNIGIS professional: 18 ECTS-Credits) zu absolvieren. Dieses Modul kann durch kumulative Absolvierung von weiteren angebotenen Modulen, sonstige thematisch in Frage kommende Lehrveranstaltungen, Summer-Schools, vertiefende Softwarekurse, einer individuellen Projektarbeit aber auch wissenschaftlichen Publikationen, nach Maßgabe der Lehrgangsführung absolviert werden.

Für den UNIGIS MSc Lehrgang ist im Sinne der wissenschaftlichen Qualifikation das Verfassen einer Abschlussarbeit („Master Thesis“) vorgesehen. Diese Arbeit kann von dafür qualifizierten Lehrenden innerhalb, aber auch außerhalb der Universität Salzburg betreut werden.

Die Lehrinhalte in den Modulen vermitteln vertiefende Einblicke in die Funktionsweise von Geoinformationssystemen. Von den Gutachter/inn/en befragte Studierende sehen ihre Erwartungen sowohl in der Tiefe der Inhalte als auch in deren Praxisrelevanz erfüllt.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

e. Akademischer Grad

Nur Master-ULG: Der vorgesehene akademische Grad ist international vergleichbar.

Der akademische Grad "Master of Science (Geographical Information Science & Systems)" - "MSc (GIS)" ist international anerkannt. Er entspricht den im Zuge des Studiums erworbenen Kompetenzen.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Die Gutachter/innen sehen das Kriterium als **erfüllt** an.

f. European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Die Anwendung des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist angemessen und nachvollziehbar.

Dem Bologna-Prozess folgend wurde zur Förderung von Mobilität und internationaler Wettbewerbsfähigkeit das Leistungspunktesystem „European Credit Transfer System (ECTS)“ eingeführt. Hier wird mit ECTS-Credits) der Arbeitsaufwand bewertet. Für ein erfolgreich absolviertes Modul vergibt die Hochschule Punkte auf Basis des ECTS-Punktesystems, die je nach Hochschule als Leistungspunkte (LP), Kreditpunkte (KP), Credit Points (CP) oder ECTS-Credits bezeichnet sein können und die der durchschnittlichen Arbeitslast des Studiums (workload) und der einzelnen Module Rechnung tragen sollen.

Beide Curricula sind hinsichtlich des Arbeitsaufwands in ECTS-Credits untergliedert. Ein ECTS-Credit entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche erforderliche Arbeitspensum, um die Lernergebnisse zu erreichen. Ausgangspunkt für die Definition des Arbeitsaufwands der verpflichtenden Prüfungsfächer ist die einheitliche Vorgabe von 6 Credits (und damit 150 Arbeitsstunden, vgl. UG 2002 §51 (2) 26.) je Modul. Der Umfang der in den Modulen vermittelten Inhalte orientiert sich an dieser Vorgabe. Die Gutachter/innen sind somit der Ansicht, dass die Vergabe der ECTS-Credits dem geforderten Aufwand der Studierenden angemessen ist.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

g. Arbeitspensum (workload)

Das mit dem Studium verbundene Arbeitspensum („workload“) und die Studienorganisation sind so konzipiert, dass die zu erreichenden Qualifikationsziele in der festgelegten Studiendauer erreicht werden können, auch unter Berücksichtigung der Berufstätigkeit.

Die Studiendauer ist für die Universitätslehrgänge mit zwei (UNIGIS MSc) respektive einem (UNIGIS professional) Jahr angegeben. In der zwischen Universität und Studierendem am Beginn des Studiums getroffenen Vereinbarung (Aufnahmeantrag) ist darüber hinaus eine kostenfreie Verlängerung der ULGs definiert. Für den UNIGIS MSc Lehrgang beträgt diese Toleranzzeit ein Jahr, für den Lehrgang UNIGIS professionell ein halbes Jahr. Nach Auskunft der Studierenden wird diese Toleranzzeit vor allem von Teilnehmer/inne/n genutzt, die die

Lehrgänge berufsbegleitend absolvieren. Studierende die durch Bildungskarenz oder ähnliche zeitliche Ressourcen dem Lehrgang mehr Zeit widmen können, sind in der Regel in der Lage, diesen in der vorgesehenen Zeit zu absolvieren.

Die im Aufnahmeantrag getroffene Toleranz ist eine praktikable Lösung um die bezüglich Beschäftigungsverhältnisse heterogene Zielgruppe optimal zu bedienen.

Laut Auskunft der Lehrgangsführung haben die Evaluierungen der Module (je 6 ECTS-Credits) durch Studierende gezeigt, dass der gemittelte Arbeitsaufwand in der Regel leicht unter dem Wert von 150 Stunden liegt. Von Seiten der Studierenden wurde bestätigt dass der angegebene Workload gut mit dem tatsächlichen übereinstimmt.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

h. Prüfungsmethoden

Die Prüfungsmethoden sind geeignet, die Erreichung der definierten Lernergebnisse zu beurteilen.

Die Prüfungsfächer der Curricula werden als sogenannte Module koordiniert und kommuniziert. Dabei werden durch die beiden Dokumente „Authoring Guidelines“ und „Teaching Guidelines“ bestimmte Standards für die Leistungsfeststellung innerhalb der Module definiert. Für jedes Modul muss eine unterschiedliche Anzahl vorgegebener Übungsaufgaben (Assignments) bearbeitet werden. Das Ergebnis wird auf Basis eines Punkteschlüssels nach der österreichischen Notenskala benotet und richtet sich nach den Vorgaben der Satzung der Universität Salzburg bzw. den Bestimmungen des Österreichischen Universitätsgesetzes 2002 (vgl. §73 (1) UG 2002).

UNIGIS MSc

Die verwendeten Methoden sind geeignet, damit Studierenden die definierten Lernergebnisse der jeweiligen Module erreichen. Um die internationale Vergleichbarkeit jedoch besser gewährleisten zu können, empfiehlt die Gutachter/innengruppe die Einführung von Modulprüfungen mit Einstufungstabellen anstatt ausschließlich schriftliche Arbeiten, selbstständigen Beiträgen und aktiver Partizipation in den Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter als Prüfungsart vorzusehen. Die Gutachter/innengruppe empfiehlt weiters die Einführung der Pflicht zur Präsentation mit anschließender Verteidigung der Masterthesis oder die Einführung einer Prüfung vereinbarter Themen im direkten Gespräch mit den Prüfern begleitend zur Verteidigung der Masterthesis mit zugeordneter Notenvergabe.

UNIGIS professional

Die Leistungsfeststellung ist aus Sicht der GutachterInnen geeignet um die Aneignung der Lehrinhalte zu beurteilen.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

i. Prüfungsordnung/ Zulassungsvoraussetzungen

Eine verbindliche, nachvollziehbare und transparente Prüfungsordnung liegt vor. Die Zulassungsvoraussetzungen sind im Curriculum klar definiert.

Für den Master-ULG gilt zusätzlich: Die Zulassungsvoraussetzungen sind gemäß § 58 Abs. 1 UG mit den Zugangsbedingungen entsprechender ausländischer Masterstudien vergleichbar.

Die Prüfungsmodalitäten sind für die beiden Lehrgänge unter §15 der Curricula geregelt. Darin ist die Anzahl und Bezeichnung der abzulegenden Prüfungen dargestellt. Den Studierenden werden die zu absolvierenden Prüfungsfächer als thematisch kohärente Module kommuniziert. Diese Module dienen der Orientierung im Studienverlauf und auch auf der E-Learning Plattform „Blackboard“.

Die formellen Rahmenbedingungen für die Zulassung zum Studium sind in §10 der Curricula für beide Universitätslehrgänge geregelt. Für beide Universitätslehrgänge wird als Voraussetzung die allgemeine Universitätsreife genannt. Für den UNIGIS MSc Lehrgang wird zusätzlich ein absolviertes Bachelorstudium oder eine gleichwertige Ausbildung vorausgesetzt, was anerkannten Standards für die Zulassung zu Masterstudien entspricht. Die Curricula sehen auch eine Zulassung außerhalb dieser formellen Kriterien vor. So kann die Lehrgangsleitung im Einzelfall entscheiden, ob Studienwerber/innen die diese Kriterien nicht erfüllen bei entsprechender, einschlägiger Erfahrung zum Studium zugelassen werden können.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

Empfehlung:

Die Gutachter/innen möchten anregen, dass in den Zulassungsvoraussetzungen eine Begrenzung auf ein absolviertes „facheinschlägiges“ Bachelorstudium vorgenommen wird, wie bereits in dem beim Vor-Ort Besuch vorgelegten und noch nicht durch den Senat abgenommenen Rahmencurriculum vorgesehen ist. Weiters wird eine entsprechende Abbildung der vorgeschlagenen Modulabfolge im Studienplan angeraten.

j. Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren und allfällige Verfahren zur Anerkennung von Kompetenzen im Sinne der Anrechnung auf Prüfungen oder Teile des Studiums sind klar definiert und transparent.

Die Aufnahme und die Vergabe der Studienplätze sind in §11 der Curricula geregelt. Die Aufnahme zum Lehrgang erfolgt in zeitlicher Reihenfolge der positiv erfolgten Anmeldung zum Studium bis die Höchstzahl an Teilnehmer/inne/n erreicht ist. Das Aufnahmeverfahren ist transparent.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

k. Anerkennung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen

Für die Anerkennung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen (insbesondere im beruflichen Kontext erworbener Kompetenzen) beim Zugang zum Lehrgang oder für die Anrechnung vorsieht, sind transparente Regelungen, hinsichtlich der eingesetzten Kriterien, der Vorgaben zu den Verfahren und der Durchführung der Verfahren festgelegt.

Für beide Lehrgänge ist der Zugang zum Studium über außerhochschulisch erworbene Qualifikation gegeben (§10 Abs.2). Die Lehrgangsleitung stellt in einem persönlichen Gespräch die Eignung der Studienwerber/innen fest. Als Voraussetzung ist eine mehrjährige einschlägige Berufspraxis festgehalten. Im Gespräch mit der Lehrgangsleitung weist diese darauf hin, dass im Zuge dieser Zulassungsgespräche die Motivation sowie die Eignung der/des Studienwerber/in im Dialog festgestellt wird. Eine eventuelle unzureichende Eignung wird im Gespräch kommuniziert wodurch eine formale Ablehnung in vielen Fällen bereits vorab verhindert werden kann.

In §14 Abs.4 der Curricula ist die Anrechnung von außeruniversitären Leistungen für das Modul „Wahlpflichtfach Angewandte Geoinformatik“ spezifiziert: „...Praxisnahe, fach-einschlägige Weiterbildungs- und Schulungsprogramme (z.B. Softwaretraining) auch außeruniversitärer Einrichtungen.“

Im Gespräch mit der Lehrgangsleitung wurde festgehalten, dass für die Anrechnung von Softwarekursen im Modul „freies Wahlfach“ bestimmte Regeln bezüglich der inhaltlichen Ausrichtung angewandt werden (z.B.: keine Software-Einführungsschulungen, zeitlicher Aufwand für Kurs muss angegeben sein, Leistungsfeststellung), die über die im Curriculum angeführten Regelungen hinausgehen.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

Empfehlung:

Die Gutachter/innen regen an, dass die informellen Regelungen zur Anrechnungspraxis in einem allgemein zugänglichen Dokument festgehalten werden.

I. Vereinbarung zwischen Studierenden und Hochschule

Eine rechtlich verbindliche Vereinbarung zwischen Studierenden und Hochschule über die gegenseitigen Rechte und Pflichten liegt vor, die nicht im Widerspruch zu dieser Richtlinie steht.

Ein exemplarischer Ausbildungsvertrag („Aufnahmeantrag“) für die beiden Lehrgänge wurde den Gutachter/innen vorgelegt. Unter anderem sind in diesem Ausbildungsvertrag die Kosten für eine Absolvierung des Lehrgangs innerhalb von 36 Monaten geregelt. UG 2002 (insb. §59) und die Satzung der Paris Lodron Universität Salzburg – I. Teil (Studienrecht) führen über den Ausbildungsvertrag hinausgehende, für die Universitätslehrgänge relevante, Regelungen an. Der Ausbildungsvertrag genügt den Anforderungen, die durch den besonderen Lehrbetrieb in den Universitätslehrgängen entstehen.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

m. E-Learning/ Blended Learning und Distance Learning

Im Falle des Einsatzes von E-Learning, Blended Learning und Distance Learning sind geeignete didaktische, technische, organisatorische und finanzielle Voraussetzungen gegeben, um die Erreichung der Qualifikationsziele des Universitätslehrgangs zu gewährleisten.

Die Lehrgänge UNIGIS MSc sowie UNIGIS professional sind als Fernstudienlehrgänge konzipiert. Für den Bedarf der beiden Lehrgänge wird die E-Learning Plattform „Blackboard“ an der Paris Lodron Universität Salzburg genutzt. Sämtliche Koordination, Orientierung sowie Kommunikation mit den Studierenden erfolgt über diese Plattform.

Für Studierende in den Universitätslehrgängen ist im Regelfall die Plattform die primäre Anlaufstelle. Lehrmaterialien, Aufgabenstellungen, Abgabemöglichkeiten sowie Evaluierungsmöglichkeiten werden darüber online zur Verfügung gestellt.

Neu hinzukommende Lehrende werden im Austausch mit den Kollegen an die Benutzung der Lernplattform herangeführt. Es werden allgemeine (Fortbildungs-)Kurse für die Lehre mittels E-Learning angeboten, die ebenfalls von externen Lehrenden in Anspruch genommen werden können. Das Angebot wird, nach Aussagen beim Vor-Ort Besuch, jedoch eher selten in Anspruch genommen, da die meisten Lehrenden bereits mit diesem System vertraut sind. Als Leitfaden für die Gestaltung und Überarbeitung von Kursen dient das Dokument „Authoring Guidelines“, in dem Regelungen zur zeitlichen Ausgestaltung, der Kursmaterialien und dem Umfang der Lehreinheiten (Module) getroffen sind. Für die Betreuer/innen von Kursen ist das Dokument „Instruction Guidelines“ relevant. Darin wird die Rolle der Lehrenden, die zeitlichen Vorgaben sowie Mindestverfügbarkeit, der Umgang mit Studierenden und Aufgaben, die Benotung sowie die Möglichkeiten zur Verbesserung der Module abgehandelt.

Nach mündlicher Auskunft der Lehrgangsführung werden in geordnetem Rahmen neben „Blackboard“ auch noch die Produkte „GoTo Meeting“, „Microsoft Life“ sowie die E-Learning Plattform „Moodle“ eingesetzt. Seitens der Lehrenden sowie der Jahrgangsbetreuer/innen wird angemerkt, dass der Großteil der bilateralen Korrespondenzen via E-Mail passiert.

Zusammenfassend wird angemerkt, dass das Fernstudium in Form von E-Learning für die Vermittlung der Lehrinhalte geeignet ist. Die Praxis zeigt auch, dass die Plattform „Blackboard“ für den Austausch der Studierenden untereinander sowie zwischen Studierenden und Lehrenden gut benutzt wird.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

4.2 Prüfkriterium (25): Personal

a. Qualifikation des Personals

Für den Universitätslehrgang steht ausreichend wissenschaftliches oder künstlerisches Personal, das hochschuldidaktisch und entsprechend dem Profil ggfs. auch berufspraktisch

qualifiziert ist, zur Verfügung.

Durch die Unterlagen und Gespräche wurde ein klares Bild gezeichnet, dass ein gut funktionierendes Netzwerk innerhalb der Universität und auch mit der Wirtschaft besteht.

Laut Selbstbericht besteht das UNIGIS Kern-Team derzeit aus 14 Mitarbeiter/inne/n, die in unterschiedlichen Beschäftigungsausmaß angestellt sind. Davon sind 10 als wissenschaftliche Mitarbeiter/innen eingestuft und 4 Mitarbeiter/innen unterstützen die Lehrgänge im technisch-administrativen Bereich. Sämtliche Mitarbeiter/innen des UNIGIS Kern-Teams sind ausreichend qualifiziert für das Fachgebiet. Durch das Hinzuziehen weiterer Lehrender der Universität Salzburg (Z_GIS) sowie externer Lehrender aus der Wirtschaft steht ausreichend Lehrpersonal für beide Universitätslehrgänge zur Verfügung.

Sowohl interne als auch externe Lehrende (angestellt durch freie Dienstverträge) sind Pflichtmodulen in den beiden Lehrgängen zugeteilt, wobei die Mehrheit der externen Lehrenden optionale Module betreut und dort auch Inputs aus der Wirtschaft mit einbringt.

Die Vielfältigkeit des Lehrpersonals verdeutlicht sich in der Liste der UNIGIS Salzburg Lehrbeauftragten. Ein Blick in die Beschreibung der Mitarbeiter/innen aus den Nachreichungen nach dem Vor-Ort Besuch zeigt die Vielschichtigkeit der Angestellten auf. Lehrbeauftragte werden aus dem

- Z-GIS, Universität Salzburg (Interfakultärer Fachbereich Geoinformatik an der Universität Salzburg)
- Research Studio iSpace
- anderen Universitäten und/oder aus dem UNIGIS (international) Netzwerk
- und der Wirtschaft (div. Firmen mit Fachbezug zur Geoinformation)

bezogen. Dahingehend gibt es unter Berücksichtigung der vorgelegten Unterlagen keine Bedenken, dass es einen Mangel an Personal oder fehlende Qualifikation sowohl im berufspraktischen als auch wissenschaftlichen Bereich für beide Lehrgänge gibt.

Interne als auch externe Lehrende haben Zugang zum Weiterbildungsangebot der Universität Salzburg, sind jedoch nicht verpflichtet, hochschuldidaktische Zusatzqualifikationen (Curriculum für Hochschuldidaktik) im Rahmen ihrer Tätigkeiten für die Universitätslehrgänge zu absolvieren.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

b. Leitung der Universitätslehrgänge

Die wissenschaftliche Leitung obliegt einer an der Hochschule hauptberuflich beschäftigten Person, die die erforderliche facheinschlägige Qualifikation für eine Berufung auf eine Professur aufweist.

Die Lehrgangsführung für UNIGIS professional und UNIGIS MSc liegt bei Prof. Dr. Josef Strobl (<http://jstrobl.zgis.net>), Leiter des interfakultären Fachbereichs Geoinformatik Z_GIS an der

Paris Lodron Universität Salzburg. Die fach einschlägige Qualifikation und Reputation der Lehrgangsführung ist außer Frage gestellt.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

c. Internes/externes Personal

Das Verhältnis von internen zu externen Lehrenden gewährleistet eine Anbindung an die Forschungsaktivitäten der Hochschule.

Das Verhältnis zwischen internen und externen Lehrenden in den beiden Universitätslehrgängen ist angemessen. Es wurde in den persönlichen Gesprächen vermittelt und lässt sich auch durch die Personalaufstellung des Selbstberichtes belegen, dass ein Drittel bis zur Hälfte des Lehrkörpers aus externen Lehrenden besteht. Aufgrund der sehr guten Vernetzung innerhalb der Paris Lodron Universität Salzburg und innerhalb des UNIGIS Netzwerkes könnte bei Bedarf die gesamte Lehre von internen Lehrenden übernommen werden bzw. können schnell neue, hochrangige externe Lehrende rekrutiert werden. In beiden Universitätslehrgängen fällt den Gutachter/inne/n sehr positiv auf, dass sich der Austausch zwischen internen und externen Lehrenden, aber auch mit den Studierenden aus dem Berufsfeld positiv auf die Qualität der Lehrgänge auswirkt und sich dadurch neue Möglichkeiten für die Forschung ergeben (Austausch Wissenschaft-Wirtschaft).

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

4.3 Prüfkriterium (26): Qualitätssicherung

a. Einbindung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang ist in das Qualitätsmanagementsystem der Universität eingebunden.

Die Agenden der Qualitätssicherung bei Universitätslehrgängen werden gemeinsam von der Stabstelle für Qualitätssicherung und der zentralen Servicestelle für Flexibles Lernen und Neue Medien der PLU Salzburg koordiniert und durchgeführt. Das Qualitätsmanagement der PLU Salzburg führt für die angebotenen ULGs Absolvent/inn/enbefragungen durch. Die Ergebnisse werden sowohl von der Universitätsleitung weiterverwendet, als auch den Lehrgangsführungen zur Verfügung gestellt.

Die für die reguläre Lehre der PLU Salzburg implementierte Lehrveranstaltungsevaluierung ist für die Bedürfnisse der beiden Lehrgänge UNIGIS MSc und UNIGIS professional nur bedingt brauchbar. Die Lehre der ULGs folgt nicht der herkömmlichen Semestereinteilung und wird daher von UNIGIS eigenständig organisiert um unmittelbar auf Feedback reagieren zu können. Das für die Studierenden der beiden Universitätslehrgänge UNIGIS MSc und UNIGIS Professional entwickelte E-Learning System „Blackboard“ ist erste Anlaufstelle in studienorganisatorischen Belangen, weshalb auch die Evaluierung der Module dort angesiedelt wurde.

b. Prozess der Qualitätssicherung zur Weiterentwicklung des Universitätslehrgangs

Der Universitätslehrgang sieht einen periodischen Prozess der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung vor, der Studium, Studienbedingungen und Studienorganisation berücksichtigt, insbesondere hinsichtlich der besonderen Anforderungen der wissenschaftlichen Weiterbildung an z.B. die didaktischen Konzepte, die Marktorientierung der Angebote, die Kundenorientierung und die Finanzierung, an dem alle relevanten Gruppen sowie externe Expert/inn/en beteiligt sind.

Die Qualitätssicherung der Universitätslehrgänge UNIGIS MSc und UNIGIS professional findet grob skizziert auf zwei Ebenen statt. Zum einen werden die einzelnen Module für sich einem Evaluierung-Reflexion-Überarbeitung-Prozess unterzogen, zum anderen werden die Curricula im Gesamten regelmäßig überarbeitet.

Für jedes Modul ist am Ende des E-Learning Kurses eine Evaluierung vorgesehen. Laut Schätzung der Lehrgangsleitung und der Lehrenden in den Modulen beträgt die Rücklaufquote zwischen 70 und 80 %, ist somit bei entsprechender Ernsthaftigkeit der Bearbeitung durch die Studierenden hochgradig repräsentativ. In jährlichen Intervallen werden die Evaluierungsergebnisse der einzelnen abgehaltenen Durchgänge eines Moduls unter der Leitung von Themenführern gemeinsam mit der/dem jeweiligen Lehrenden gesichtet. Das Modul selbst kann in den unterschiedlichen Lehrgangsvarianten von unterschiedlichen Lehrenden abgehalten werden – daher wird die Zusammenführung durch eine/n Themenführer/in als sinnvoll erachtet. Es wird eine Liste mit Handlungsfeldern definiert die im Zuge des darauf folgenden Durchgangs des Moduls eingearbeitet werden. Hierzu wird noch einmal angemerkt, dass die Module mit gleichem Inhalt für die beiden Universitätslehrgänge getrennt abgehalten werden, für den Lehrgang UNIGIS professional wird ein Modul entsprechend der jeweiligen Frequenz von startenden Lehrgangs-Durchgänge („Turnusse“) mehrmals pro Kalenderjahr angeboten. Aktuelle Änderungen werden somit zeitnah in die Module eingearbeitet und den Studierenden kommuniziert.

Auf Ebene der Universitätslehrgänge als Einheit wird der Überarbeitungsprozess vom Kollegium der Lehrenden unter der Leitung der Lehrgangsleitung getragen. Laut Auskunft der Lehrgangsleitung wird am Ende jedes Durchganges der beiden Universitätslehrgänge den Studierenden die Möglichkeit geboten, das gesamte Konzept des Lehrgangs zu evaluieren. Zusammen mit den direkten Rückmeldungen von Studierenden sowie den Ergebnissen der Absolvent/inn/enbefragungen (siehe voriges Prüfkriterium) ist hier eine gute Basis geschaffen, um Handlungsbedarfe zu identifizieren und entsprechend in die Curricula einzuarbeiten. Curriculare Änderungen werden von der Curricularkommission Geographie der PLU Salzburg in erster Instanz, vom Akademischen Senat in entscheidender Instanz behandelt und nach positivem Beschluss der Gremien im Mitteilungsblatt der Universität veröffentlicht.

Die Gutachter/innen sehen in der beschriebenen Vorgangsweise einen funktionierenden Prozess zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studienstruktur und –inhalte von Universitätslehrgängen die im Fernstudium betrieben werden. Da die Studierenden der Universitätslehrgänge in der Regel selbst Vertreter/innen der praktischen Anwendung der Studieninhalte sind, ist auch der Bezug zur Marktorientierung im Überarbeitungsprozess gegeben.

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

c. Beteiligung der relevanten Gruppen

Die Studierenden und externen Lehrenden haben in institutionalisierter Weise die Möglichkeit, sich an der Reflexion über den Universitätslehrgang, die Studienbedingungen und die Studienorganisation zu beteiligen.

Feedbackmöglichkeiten für Studierende auf Ebene der gesamten Lehrgänge existieren über drei Wege:

- Per E-Mail direkt an die Lehrgangsleitung
- Befragungseinheiten während der Präsenzphasen (nur UNIGIS MSc)
- Absolvent/inn/enbefragung des Qualitätsmanagements der PLU Salzburg, die Ergebnisse werden der Lehrgangsleitung zur Verfügung gestellt.

Der Reflexionsprozess der Studierenden über die Studienbedingungen und die Studienorganisation findet, abgesehen von den dafür vorgesehenen Einheiten in den Präsenzzeiten des UNIGIS MSc, vorwiegend in den Diskussionsforen des E-Learning Systems „Blackboard“ statt.

Die Gutachter/innen sehen die Einbindung der Studierenden am Reflexionsprozess über den Universitätslehrgang, angesichts der Lehrform des Fernstudiums, als bestmöglich gelöst.

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

4.4 Prüfkriterium (27): Finanzierung und Infrastruktur

a. Sicherung der Finanzierung

Die Sicherung der Finanzierung des Universitätslehrgangs ist mindestens für die reguläre Dauer des Universitätslehrgangs unter Nachweis der Finanzierungsquellen nachvollziehbar dargelegt. Für die Finanzierung auslaufender Universitätslehrgänge ist finanzielle Vorsorge getroffen.

Als Basis für die Beurteilung wurden die Vor-Ort Gespräche, der Selbstbericht, die Nachreichung nach dem Vor-Ort Besuch, die Satzung der Universität Salzburg sowie das Dokument *Erläuterungen zur Abrechnung*, sowie die Website <http://www.unigis.at/index.php/fernstudien/studiengangswahl> herangezogen.

Zum derzeitigen Zeitpunkt werden beide Lehrgänge gesamtheitlich aus ihren Lehrgangsbeiträgen finanziert. Das sind aktuell (...) ⁶ für den UNIGIS MSc (oder 2 Raten (...)),

⁶ Gemäß (19 der Richtlinie für die freiwillige Akkreditierung des Universitätslehrgangs „Geographical Information Science and Systems“ (UNIGIS MSc) an der Paris Lodron Universität Salzburg sind personenbezogene Daten und Berichtsteile, die sich auf Finanzierungsquellen sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse beziehen von der Veröffentlichung ausgenommen.

für den UNIGIS professional Studiengang beträgt der Beitrag (...). Ein Umstieg von UNIGIS professional auf UNIGIS MSc beläuft sich auf (...).

Alle 14 UNIGIS Mitarbeiter/innen im Team (Voll- und Teilzeit) werden laut bereitgestellter Finanzierungstabelle und -beschreibung voll aus den Lehrgangsbeiträgen finanziert. Bei den Teilzeitkräften gibt es eine Reihe von unterschiedlichen Finanzierungsszenarien. Diese werden zum aliquoten Teil von der PLU Salzburg aber zum größeren Teil aus Projektmitteln bzw. Lehrgangsmitteln finanziert. Sollte Stammpersonal der PLU Salzburg bei den Universitätslehrgängen eingesetzt werden, muss eine Nebentätigkeit eingerichtet werden, da die Lehrtätigkeit nicht im Rahmen der Dienstpflicht erfolgt (Querfinanzierungsverbot). Die Lehrgangsleitung bzw. Studiengangsleitungen selbst sind von dieser Regelung nicht betroffen, hier erfolgt keine Renumeration aus den Lehrgangsbeiträgen. Bei externen Lehrbeauftragten gibt es freie Dienstverträge.

Die E-Learning Struktur wird zentral an der Universität Salzburg organisiert und wird für die Lehrgänge durch einen Kostenersatz von UNIGIS abgegolten. Für die Studienadministration hebt die PLU Salzburg einen Kostenersatz (...) je Student/Jahr sowie zusätzlich (...) je Student/Jahr für die Nutzung von der E-Learning Plattform „Blackboard“ ein. Weiters haben alle Lehrgangsstudierenden (gleichermaßen wie Regelstudenten) einen ÖH-Beitrag zu entrichten.

Mieten für Veranstaltungsräume werden zu den Standardtarifen der PLU Salzburg berechnet, Arbeitsräumlichkeiten und Personalverrechnung sind in den Overheads inkludiert. Sachkosten (Geräte, Verbrauchsgüter) etc. werden direkt von den Universitätslehrgängen bezahlt. Selbiges gilt auch für Werbematerialien, Reisen zu Tagungen, Konferenzen Messen usw.

Im Falle von Kooperationen mit Studienzentren erhält UNIGIS ebenfalls einen fixen Prozentsatz der Studienbeiträge pro Lehrgangs-Studierendem für die Betreuung und Abdeckung der vor Ort anfallenden Kosten. Der Aufteilungsschlüssel ist in den jeweiligen Kooperationsverträgen geregelt.

Sollten Mitarbeiter/innen der PLU Salzburg an der Organisation von Kooperationslehrgängen beteiligt sein, so wird dies ebenfalls in der Finanzierungsaufstellung ausgewiesen (Beispiel „Spanisch“).

Für die Finanzierung auslaufender Universitätslehrgänge ist, laut Selbstbericht und Nachreichung, finanzielle Vorsorge getroffen – durch Rücklagen der Universitätslehrgänge aus den vergangenen Jahren, die durch die Universität Salzburg verwaltet werden. Aus den Unterlagen ist nicht ersichtlich, wie hoch diese Rücklagen sind. In Anbetracht des fast zwanzigjährigen Bestehens der Lehrgänge wird die Information, dass Rücklagen bestehen, als ausreichend hingenommen.

Gleichzeitig wird zu diesem Thema auf die Satzung der PLU Salzburg verwiesen. Hier hat sich aber für die Gutachter/innen eine Diskrepanz zwischen der dem Antrag beigelegten und der neu erlassenen, sprich geltenden Satzung ergeben. Im Selbstbericht (S.31) wird dargelegt, dass *„die Paris-Lodron Universität in § 128. Abs. 2 ihrer Satzung, [...] Teilnehmerinnen und Teilnehmern [den] Abschluss auslaufender Universitätslehrgänge ermöglicht [...]“*. In § 117 Abs 2 der neu erlassenen Satzung (47. Satzung, Fassung 2016) ist folgende Information zu finden: *„Im Falle der Untersagung sind Regelungen, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Abschluss des Universitätslehrganges ermöglichen, zu erlassen.“*

Es wird von der Gutachter/innengruppe nicht in Frage gestellt, dass den Studierenden ermöglicht wird, ihr Studium zu beenden, es fehlt allerdings eine konkrete Regelung anhand derer das Kriterium als vollständig erfüllt beurteilt werden könnte.

UNIGIS professional | UNIGIS MSc

Das Prüfkriterium wird als nicht zur Gänze erfüllt angesehen.

Es wird folgende Auflage empfohlen:

Die UNIGIS-Leitung hat ein Konzept vorzulegen, wie im Falle des Fehlens einer finanziellen Bedeckbarkeit gewährleistet wird, dass Studierende die Lehrgänge abschließen können.

b. Raum- und Sachausstattung

Die für das Studium erforderliche Raum- und Sachausstattung ist vorhanden.

Da es sich um Studiengänge in Form von Blended Learning handelt, ist die physische Raum- und Sachausstattung als nebensächlich zu betrachten: ein Großteil der Studienzeit wird nicht vor Ort in Salzburg verbracht, sondern „zu Hause“ online geleistet. In den Präsenzphasen an der PLU Salzburg ist jedoch gewährleistet, dass jeder Studierende Zugang zu einem Arbeitsplatz hat, wenn der Bedarf besteht. Die beim Vor-Ort-Besuch gesehenen großzügigen, je nach Bedarf (Vorträge, Softwareanwendung, ...) gut ausgestatteten Räumlichkeiten unterstützen dieses Statement. Bei Bedarf können auch externe Seminarräumlichkeiten angemietet werden.

Die Räumlichkeiten der PLU Salzburg (Naturwissenschaftlichen Fakultät, Räume im Techno-Z Gebäude) werden hauptsächlich in den vorlesungsfreien Zeiten genutzt, da es sonst zu Platzproblemen mit den Regelstudien kommen könnte. Das steht allerdings nicht im Widerspruch zu den Lehrgangsstudien, da diese berufsbegleitend sind und somit azyklisch zu regulären Studienzeiten. Es wird teilweise auch versucht, die Veranstaltungen auf Wochenenden zu verlagern, um berufstätigen Studierenden entgegen zu kommen.

Nicht physisch existente Sachausstattung wie Software wird den Studierenden beider Universitätslehrgänge durch eine Reihe von universitären Ausbildungskooperationen mit namhaften Softwareherstellern aus dem GIS, CAD & Fernerkundungsbereich kostenfrei zur Verfügung gestellt.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

c. Studierendensupport

Für die Studierenden des Universitätslehrgangs stehen adäquate Supportstrukturen zur fachlichen und überfachlichen Beratung zur Verfügung.

Der beim Vor-Ort Besuch gewonnene Eindruck über die Zufriedenheit der Studierenden in beiden Universitätslehrgängen war sehr gut. Nach Aussage der Lehrgangsführung, die sowohl in konsekutiven Studien als auch Weiterbildungslehrgängen tätig ist, fühlen sich Studierende in den beiden Weiterbildungslehrgängen besser betreut als Studierende aus den konsekutiven Studien. Diese Einschätzung hat sich auch in den Gesprächen mit den Studierenden bestätigt.

Für Studierende gibt es drei hauptsächliche Anlaufstellen, wenn sie Hilfe benötigen. Diese sind:

- Die jeweiligen Modulbetreuer/innen selbst, für fachliche Belange
- Die Tutor/innen für studienrelevante Frage. Diese Tutor/innen sind in Salzburg vor Ort, werden zu Beginn des Studiums benannt und begleiten die Studierenden über die gesamte Studiendauer von 2 bzw. 3 Jahren.
- Das Lehrgangsbüro für administrative und organisatorische Fragen

Einen vierten, informell geprägten Punkt stellt die gegenseitige Hilfe von Studierenden untereinander dar

Diese Anlaufstellen können auf mehrere Arten kontaktiert werden. Nachdem die persönliche und direkte Betreuung bei Fernstudien eher seltener in Anspruch genommen werden kann, werden hier verstärkt Technologien wie „GoTo Meeting“, „Microsoft Life“ aber auch die Lernplattform „Blackboard“ (z.B. Userforum in den jeweiligen Modul), verwendet. Letztere wird vom Zentrum für flexibles Lernen an der Universität Salzburg betreut. Je nach Lehrgangsjahr und Herkunft der Studierenden, kommt es häufig vor, dass während der Präsenzphasen in Salzburg Lerngruppen von den Studierenden zur gegenseitigen Unterstützung gegründet werden.

Nachdem die UNIGIS Lehrgänge in Form von Kooperationen international angeboten werden, liegen eine Vielzahl der Studiendokumente zumindest auch in Englisch vor. Dies kann für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, hilfreich sein.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

4.5 Prüfkriterium (28): Forschung und Entwicklung,

a. Einbindung des Personals in Forschung und Entwicklung

Das wissenschaftliche bzw. künstlerische Personal ist in Forschungsaktivitäten bzw. Aktivitäten zur Entwicklung und Erschließung eingebunden und gewährleistet so die Verbindung von Forschung und Lehre.

Im Selbstbericht ist dargestellt, dass das wissenschaftliche Personal in Forschungsaktivitäten eingebunden ist. Im Rahmen des Vor-Ort Besuches am Standort Techno-Z bestätigt sich dies in einer Gesamtschau auf realisierte Projekte und Forschungsarbeiten in eindrucksvoller Art und Weise. Insbesondere beeindruckt war die Gutachter/innengruppe von der Bandbreite der Handlungsfelder in der die einzelnen Forschungsgruppen involviert sind, was durch eine beeindruckte Posterdokumentation zu ausgewählten Projekten umfangreich dargestellt wurde.

Das anschließende Gespräch mit den wissenschaftlichen Mitarbeiter/inne/n stellt die unmittelbare Verknüpfung der Forschungs- und Lehraktivitäten in zweifacher Hinsicht heraus. Zum einen fließen Erkenntnisse und Fähigkeiten aus den Forschungsaktivitäten im Rahmen der optionalen Module direkt in die Lehre ein, zum anderen wird in den Forschungsprojekten das notwendige „Handwerkszeug“ zur wirkungsvollen Projektarbeit identifiziert und daraufhin in Pflichtmodulen abgebildet und vermittelt.

Die Umsetzung der Lehre in Zusammenarbeit von Stammpersonal der Fakultät und externen Lehrenden stellt eine Win-Win-Situation dar. Die konstante Abdeckung der Lehre im Pflichtbereich geht Hand in Hand mit der Abdeckung von aktuellen Aspekten durch die Praxisvertreter. Im Rahmen der Modulrevisionen besteht im positiven Sinne eher das Problem, die kritische Masse an Lehrenden zu beschränken, als sie überhaupt zur Verfügung zu haben. Hiermit sind eine hohe Aktualität und somit die Qualität der angebotenen Module stabil sichergestellt.

Die Übersicht der Lehrbeauftragten (Stand: Feb 2016) stellt die Zuständigkeit in den UNIGIS-Modulen in Verknüpfung zur persönlichen Forschungsausrichtung und dem individuellen Berufsumfeld der Z_GIS-internen ebenso wie der externen Lehrbeauftragten dar. Die fachliche Expertise ist durch das Projektumfeld und/oder das berufliche Umfeld klar definiert. Insbesondere wird hier als positiv empfunden, dass eine fachliche Modulverantwortlichkeit von organisatorischen Belangen vollständig entlastet ist; hier unterstützen in eindeutiger Aufgabenzuordnung die Tutoren.

Die Realisierung der Betreuung von Masterarbeiten durch externe Lehrende mit fach einschlägigem Doktorat oder durch Kollegen/innen anderer Universitäten erweitert das angebotene fachliche Spektrum um weitere wertvolle Facetten. Die abschließende fachbereichsinterne Beurteilung durch die Lehrgangsführung stellt hierbei die Konstanz der Qualität sicher.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

b. Einbindung der Studierenden in Forschung und Entwicklung

Die Studierenden werden in dem nach Art des Studiums erforderlichen Ausmaß in die Forschungsprojekte bzw. Projekte zu Entwicklung und Erschließung der Künste eingebunden.

Es besteht ein direkter, intensiver Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden in Form von Emails, dem Diskussionsforum oder im Zuge der Präsenzphase. Oft liefert schon die in diesem Dialog-Prozess notwendige Ausformulierung der Frage und des thematischen Hintergrundes die gesuchte Antwort eines Studierenden.

Studierende sind angehalten, Projektbeispiele aus ihrem persönlichen Umfeld zu wählen. Als unmittelbares Verbindungsglied wird das Forum „Club UNIGIS“ angeführt. Ungeachtet des Fernstudiencharakters wird so eine persönliche Integration der Studierenden in die Lehr- und Forschungswelt der Universität geleistet.

Im direkten Vergleich zu Vollzeit-Studierenden eines regulären Präsenzstudiums sind die thematische Ausrichtung und das Angebot von Masterarbeiten des ULGs deutlich durch die UNIGIS-Studierenden selbst und deren bestehendes berufliches Umfeld geprägt. Gleichfalls lässt der direkte Kontakt einen Informationsrückfluss vom Arbeitsumfeld der Studierenden an die Lehrenden zu. Die Vielfalt der Themenbreite in den Masterarbeiten stellt hierzu ein beeindruckendes Zeugnis der gegenseitigen akademischen Bereicherung dar.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

4.6 Prüfkriterium (29): Kooperative Durchführung des Universitätslehrgangs

b. Kooperative Durchführung des Universitätslehrgangs

Führt die Hochschule den Universitätslehrgang gemeinsam mit anderen Einrichtungen durch, gelten zusätzlich folgende Kriterien:

- Die beteiligten Institutionen haben in einer Kooperationsvereinbarung jedenfalls folgende Punkte geregelt:
 - Studienleistungen, die die Studierenden an den jeweiligen Institutionen zu erbringen haben;
 - organisatorische Regelungen und administrative Zuständigkeiten.

Die internationale kooperative Durchführung der UNIGIS-Lehrgänge mit sechs Studienzentren weltweit (Zentralasien, Südafrika, Indien, Nepal, Saudi Arabien und Polen) ist transparent über Kooperationsvereinbarungen geregelt. International werden die beiden Lehrgänge bei Bedarf auch in anderen Sprachen angeboten.

Die curriculare Verantwortung, die Zulassung der Studierenden, die Verleihung des Abschlusszertifikats bzw. des akademischen Grades verbleiben uneingeschränkt bei der PLU Salzburg. Die organisatorische Durchführung, die Betreuung von Studierenden anhand der von UNIGIS Salzburg zur Verfügung gestellten Materialien, sowie die Aufnahme von Studienbewerber/innen obliegen dem jeweiligen Studienzentrum.

Eine Kooperation im Sinne einer Aufteilung der akademischen Verantwortung auf verschiedene Partner, die jeweils eigenständig, curriculare Bausteine zum Lehrgang beitragen, wird nicht gelebt. Allerdings bilden sich internationale Lernnetzwerke. Die Vernetzung ist außerdem über das international etablierte UNIGIS Netzwerk durchaus gegeben. So startete z.B. erst vor kurzem das ERASMUS+ Projekt ‚GeoServices-4-Sustainability‘, in dessen Rahmen insgesamt 20 neue Module kollaborativ entwickelt und unter einer open access license bereitgestellt werden.

Die englische Sprachvariante der Weiterbildungslehrgänge ermöglicht eine lokale Bewerbung der UNIGIS Universitätslehrgänge. Dadurch entstehen auch Synergien in den Lernprozessen bei den Studierenden, die über nationale, kulturelle und ökonomische Grenzen hinweg gehen. Im berufsbildenden Umfeld weist die Kooperation mit der deutschen Arbeitsagentur die Praxisrelevanz von UNIGIS aus. Hier wird die Angebotsvariante „Vollzeit-Studium“ des UNIGIS professional Lehrganges seit dem Jahr 2001 als ein vom deutschen Arbeitsamt gefördertes Fernstudium angeboten. Der Erfolg ist mit einer Wiederbeschäftigungsquote von ca. 75% überzeugend nachgewiesen.

UNIGIS MSc | UNIGIS professional

Das Prüfkriterium wird als **erfüllt** angesehen.

5 Zusammenfassung und abschließende Bewertung

Ziel einer Akkreditierung ist es, durch die Feststellung von Mindeststandards zur Sicherung von Qualität in Lehre und Studium beizutragen. Im Vordergrund des freiwilligen

Akkreditierungsverfahrens standen Transparenz und Vergleichbarkeit der Qualität der angebotenen Leistungen mit Regelstudiengängen sowie der vorhandenen Ressourcenausstattung.

Den Richtlinien für die freiwillige Akkreditierung des Universitätslehrgangs „Geographical Information Science and Systems“ (UNIGIS MSc) bzw. „Geografische Informationssysteme“ (UNIGIS professional) an der Paris-Lodron Universität Salzburg (27. Sitzung des Board der AQ Austria am 28. Mai 2015) folgend, wurden Qualitätskriterien in sechs wechselseitig aufeinander bezogene Bereiche gegliedert: (1) Studiengang und Studiengangsmanagement, (2) Personal, (3) Qualitätssicherung, (4) Finanzierung und Infrastruktur, (5) Forschung und Entwicklung und (6) Kooperative Durchführung.

Die differenzierte Gesamtbewertung zur Akkreditierung der beantragten Universitätslehrgänge erfolgt explizit jeweils für beide Lehrgangsvarianten. In der Mehrheit der Aspekte fällt die Diskussion für beide Lehrgangsvarianten identisch aus – sofern lehrgangsspezifisch eine unterschiedliche Beurteilung erfolgt, sind die Kommentare explizit getrennt.

Die einzelnen Prüfkriterien der thematischen Bereiche 1 bis 6 sind unterschiedlich umfangreich. Jedes Prüfkriterium wird für sich diskutiert und bewertet.

In der Gesamtschau kommt die Gutachter/innengruppe zu folgender Gesamtbewertung: Die Prüfkriterien werden, mit Ausnahme der Finanzierung, als erfüllt angesehen. Für das Prüfkriterium zur Finanzierung wurde eine mögliche Auflage formuliert. Außerdem findet sich bei den einzelnen Prüfkriterien eine Reihe von Empfehlungen, die die Gutachter/innengruppe der Lehrgangsführung für die Weiterentwicklung der Universitätslehrgänge mitgeben möchte. Diese haben allerdings keinen verbindlichen Charakter.

	Aspekt	Empfehlung
(1) Studiengang und Studiengangsmanagement		
a.	Qualifikationsziele & -profile Klare Formulierung der Zielgruppe	---
b.	Qualifikationsziele & -profile Entsprechen Anforderungen (EQR)	Präsenzphasen verpflichtend als Teil der Curricula
c.	Bezeichnung der ULGs	---
d.	Curriculum (Inhalt, Aufbau, etc.)	---
e.	Akademischer Grad (nur UNIGIS MSc)	---
f.	ECTS	Übernahme der Zählbarkeit der ECTS-Credits in beliebiger Ausprägung (LP, KP oder CP) anstelle der Bezeichnung des Leistungspunktesystems
g.	Arbeitspensum (workload)	---
h.	Prüfungsmethoden	<i>(nur UNIGIS MSc)</i> Einführung von Modulprüfungen als Prüfungsart, Präsentationen mit anschließender Verteidigung der Masterthesis oder Prüfung zu vereinbarten Themen begleitend zur Verteidigung der Masterthesis (internationale Vergleichbarkeit)
i.	Prüfungsordnung/ Zulassungsvoraussetzungen	Aufnahme des Termins „facheinschlägiges“ Bachelorstudium (wie bereits im noch nicht

		abgenommenen Rahmencurriculum vorgesehen) Abbildung der Modulabfolge im Studienplan
j.	Aufnahmeverfahren	---
k.	Anerkennung	Festhalten von informellen Regelungen zur Anrechnungspraxis in einem allgemein zugänglichen Dokument
l.	Rechtl. Verbindliche Vereinbarung	---
m.	E-Learning	---
(2) Personal		
a.	Qualifikation des wiss. Personals	---
b.	Leitung	---
c.	Verhältnis intern/extern	---
(3) Qualitätssicherung		
a.	Einbindung in QM der Uni	---
b.	Periodische Prozesse	---
c.	Beteiligung relevanter Gruppen	---
(4) Finanzierung und Infrastruktur		
a.	Sicherung der Finanzierung	Auflage: Vorlage eines Konzeptes zur Sicherstellung einer Auslauffinanzierung
b.	Raum- und Sachausstattung	---
c.	Studierendensupport	---
5) Forschung und Entwicklung		
a.	Einbindung des Personals	---
b.	Einbindung der Studierenden	---
(6) Kooperative Durchführung		
a.	Kooperative Durchführung mit Hochschulen	Nicht anwendbar
b.	Kooperative Durchführung mit anderen Einrichtungen	---

In der Gesamtschau wurden der Gutachter/innengruppe zwei hochattraktive Universitätslehrgänge überzeugend präsentiert.

Während der vielen Gesprächen wurde deutlich, dass die Lehrgangsleitung eine sehr klare Vision vor Augen hat, was bei den Universitätslehrgängen vermittelt werden soll und in welche Richtung sich die beiden Universitätslehrgänge in Zukunft entwickeln sollen. Die Lehrgänge sind über das Zentrum für Flexibles Lernen gut in das Gesamtangebot der PLU Salzburg eingebunden.

Die Qualität der Lehre wird von ambitionierten Lehrenden mitgetragen, die wiederum ihr Interesse an der Materie in vollstem Umfang an die Studierendenschaft weitergeben. Sowohl Studierende auch als Absolvent/inn/en sind von der Qualität dieses Ausbildungsangebotes überzeugt und konnten auch anschaulich vermitteln, wie ihnen diese Weiterbildung auf ihren persönlichen Karrierewegen weiterhelfen bzw. in Zukunft weiterhelfen werden.

Die Gutachter/innen bedanken sich für interessante und tiefgehende Gespräche während des Vor-Ort Besuches und möchten die Akkreditierung beider Universitätslehrgänge mit Nachdruck empfehlen.

6 Eingesehene Dokumente

Selbstbericht

Curriculum UNIGIS MSc (Version 2009W vom 15. Juli 2009)
Curriculum UNIGIS professional (Version 2009W vom 15. Juli 2009)
Beispiel Aufnahmeantrag UNIGIS MSc
UNIGIS Authoring Guidelines
UNIGIS Guidelines for Instructors
Common Core Curriculum (Version November 2015)
Zugang zu 2 Beispielmодulen: <https://elearn.sbg.ac.at> (Login für Lernplattform Blackboard)

Nachreichung im Rahmen des Verbesserungsantrags:

Finanzübersicht UNIGIS
Academic Cooperation Agreement, Beispiel für Kooperationsvertrag

Nachreichung vor dem Vor-Ort-Besuch:

Informationen zu „Evaluation der Module/ Semesterplan/ Optionale Module“
Zeitplan2016, Überblick über die zeitliche Gestaltung des 1. Studienjahres)
Zeitplan_Gruppe1_Jan2016, (Überblick über die zeitliche Gestaltung des 1. Studienjahres)

Beim Vor-Ort Besuch

Curriculum UNIGIS MSc (Version 2016 – noch nicht beschlossen)
Curriculum UNIGIS professional (Version 2016 – noch nicht beschlossen)

Nachreichung nach dem Vor-Ort-Besuch:

UNIGIS Erläuterungen Abrechnung
UNIGIS Lehrbeauftragte Funktionsbeschreibung

Verwendete Abkürzungen:

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EQR	Europäischer Qualifikationsrahmen
GIS	Geografische Informationssysteme
ÖH	Österreichische Hochschüler/innenschaft
PLU	Paris Lodron Universität Salzburg
QM	Qualitätsmanagement
UG 2002	Universitätsgesetz 2002 (in der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts geltenden Fassung)
ULG	Universitätslehrgang
UNIGIS MSc	Universitätslehrgang „Geographical Information Science & Systems“
UNIGIS professional	Universitätslehrgang „Geographische Informationssysteme“